

**NWZ 27.07.13**

## **Ein Generalsekretär in einem Meer von Rosen**

**CDU-Politiker Ulf Thiele besucht Hasberger Gartenbaubetrieb**

[Wolfgang Bednarz](#)



Im Gewächshaus: CDU-Generalsekretär Ulf Thiele (2. von rechts) mit dem Kreisvorsitzenden Heinz-Gerd Lenssen, der Landtagsabgeordneten Annette Schwarz, der Bundestagskandidatin Astrid Grotelüschen und Inhaberin Sandra Heinken (von links)

Bild: wolfgang bednarz

**Delmenhorst** Besuch von der niedersächsischen CDU-Parteispitze erhielt am Freitag der Hasberger Gartenbaubetrieb Rosen-Flügger. Im Rahmen seiner Sommertour war Generalsekretär [Ulf Thiele](#) zu Gast. Der Gartenbaubetrieb hat sich auf Schnittrosen-Kulturen spezialisiert und beliefert Großhändler im Umkreis von 150 Kilometern. Etwa ein Zehntel der Schnittrosen gehen in den Direktverkauf ab Hof.

Thiele, kürzlich von einem Privat-TV-Sender als „[George Clooney](#) der niedersächsischen [CDU](#)“ beschrieben, staunte nicht schlecht über das Unternehmen, das aus einem landwirtschaftlichen Betrieb hervorgegangen ist. Inmitten eines Meeres von Rosen der Sorte „Violina“ stehend, erhielt der „General“ von Inhaberin [Sandra Heinken](#) Informationen aus erster Hand. Sandra Heinken übernahm die Firma 1998 von ihrem Vater, der sie in Bremen gegründet hatte und Ende der 60er Jahre nach Hasbergen umsiedelte. Unmittelbar an der Bremer Landesgrenze gelegen, produziert Familie Heinken in 24 Gewächshäusern auf 20000 Quadratmetern Fläche Schnittblumen.

Sandra Heinken verschwieg nicht, dass die ausländische Rosen-Konkurrenz für den Betrieb ein Problem darstellt. „Früher waren die Holländer unsere Hauptkonkurrenz. Heute kommen drei Viertel aller Schnittrosen aus Kenia und Ecuador. Und das zu Preisen, bei denen wir schon wegen der Energiekosten nicht mithalten können.“ Wer aber Wert auf lange Haltbarkeit lege, sei mit einheimischen Rosen besser bedient. Heinken: „Unsere Rosen halten zehn Tage, manchmal auch zwei Wochen.“